

INES GILMOUR (1953 - 2018)

Die Nachricht vom Tod unserer lieben Kollegin Ines Gilmour hat unsere gesamte Schulgemeinde zutiefst getroffen.

Ines Gilmour war vierzig Jahre lang an der Kaiserin-Theophanu-Schule tätig. In den ersten Jahren unterrichtete sie auch Kunst und Textilgestaltung, vor allem aber war die Mathematik ihr Metier, ein Fach, für das sie leidenschaftlich brannte, immer neue Aufgaben und Methoden ausprobierte und entwickelte. Als Fachkollegin war sie jederzeit hilfsbereit, freundlich und überaus kompetent. Wenn es irgendein Problem gab, konnte man sich an sie wenden. Sie fand immer einen Rat oder eine Lösung. Genauso war es auch mit ihren Schülerinnen und Schülern. Der Respekt und die Zugewandtheit, mit der sie ihnen gegenüber auftrat, erfuhr sie umgekehrt auch von ihnen. Dabei wirkte sie stets ruhig, souverän und überlegt. Ihre empathische und einfühlsame Art verlieh ihr die besondere Fähigkeit, auch zu solchen Schülern, die gemeinhin als „schwierig“ gelten, einen speziellen Zugang zu finden, ihr Vertrauen zu gewinnen und dadurch erfolgreich mit ihnen zu arbeiten.

Die Schule war für sie sozusagen ihre zweite Heimat, in der sie sich glücklich fühlte. Ihre erste Heimat aber war ihre Familie, ihr Ehemann und ihre drei Söhne, auf die sie stolz war und an deren Schicksal sie zu jeder Sekunde Anteil nahm. Wenn einer von ihnen irgendwo auf der Welt eine Prüfung zu bestehen hatte (und das waren nicht wenige), war Ines Gilmour in Gedanken immer dabei und war erst dann beruhigt, wenn die Nachricht kam, dass die Prüfung (in aller Regel mit Bravour) bestanden war.

Ines Gilmour konnte sich an so vielen Dingen erfreuen und begeistern, sie reiste gerne, hatte Interesse an Kunst, Musik, Geschichte oder auch am Kochen. Sie war eine weise Frau, deren Wort Gewicht hatte.

Im Februar erkrankte Ines Gilmour schwer, doch die Therapie begann vielversprechend. Noch Anfang September, bevor sich ihr Gesundheitszustand drastisch verschlechterte, schmiedete sie Pläne für eine Rückkehr an unsere Schule und überlegte, welche Klassen sie bis zu ihrer Pensionierung im Sommer 2019 übernehmen könnte. Auch für die Zeit danach hatte sie noch viel vor.

Wir können immer noch nicht glauben, dass sie nicht mehr da ist. Wir vermissen sie sehr.